

## **GEHEIM-TRANSPORT IM MORGENGRAUEN**

### **Hier bringen sie die WUT-WAND in die Paulinerkirche**

Von PETRA GEBAUER

Leipzig – Die Tiefklader rollten im Morgengrauen an, hielten am Freitag kurz vor 7 Uhr auf der Baustelle am Augustusplatz.

Ihr heikle Fracht: zwei der insgesamt 4,5 mal 16 Meter großen Riesen-Scheiben, die in der neuen Paulinerkirche Andachtsraum und Aula trennen solle.

**Zigtausende Protest-Unterschriften, hunderte wütende Briefe an die Landesregierung – vergebens!**

„Jetzt passiert das, wogegen wir uns jahrelang gewehrt hatten“, schimpft Dr. Ulrich Stötzner (75), Vorsitzender des Paulinervereins.

**„Es werden einfach Tatsachen geschaffen. Frieden stiftet das nicht.“**

Bis zuletzt hatten auch namhafte Musiker wie Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller, Ex-Gewandhauskapellmeister Herbert Blomstedt und Startrompeter Ludwig Güttler gegen die Wand protestiert.

**Nicht nur, weil sie unfassbare 630 000 Euro kostet – sondern vor allem, weil sie die Akustik im Haus dramatisch verschlechtert.**

Zudem gab es immer wieder Proteste, weil sich die Hochschule mit der trennende Wand klar von jener Kirche abgrenzt, die jahrhundertlang zur Uni gehörte – und 1968 für einen Uni-Neubau gesprengt wurde.

**Man wolle so die wieder errichtete Kirche zu einem Zweckbau degradieren.**

Thomaspfarrer Christian Wolff (63) ist stinksauer wegen der Geheimaktion Freitag früh: „Das zeigt, was für ein schlechtes Gewissen die haben! Es ist wie bei der Glocke, die kam auch heimlich ohne unser Wissen.“

**Doch nun ist die Wand da. Bis zum Jahresende laufen die Vorbereitungen für ihren Einbau.**

„Eine Stahlunterkonstruktion kommt rein, die Wände werden vorbereitet“, sagt Alwin-Rainer Zipfl (37) vom sächsischen Finanzministerium.

**„Im ersten Quartal 2013 soll die dass Glaswand stehen.“ Sie hätte jetzt geliefert werden müssen, weil es im Winter zu kalt für den Transport sei.**

#### **5 JAHRE SPÄTER FERTIG, 150 MIO. EURO TEURER ALS GEPLANT**

2007 begannen die Bauarbeiten für das Paulinum nach Plänen des holländischen Star-Architekten Erick van Egeraat. In diesem und nächstem Jahr läuft der Innenausbau, 2014 werden Orgel und Kunstschatze installiert.

Am 2. Dezember 2014 soll das Paulinum nun eröffnet werden - fünf Jahre später und mit 250 Mio. auch 150 Mio. Euro teurer als geplant.

Allein der Innenausbau mit der 630 000 Euro teuren Glaswand kostet 11,5 Mio. Euro.

## **THOMASPFARRER GEHT AUF UNI LOS**

### **Die Pauliner-Wand muss weg!**

Von PETRA GEBAUER

Leipzig – **Nun ist sie also trotz aller Proteste da – und die Welle der Empörung ebbt nicht ab!**

In einer Nacht- und Nebelaktion kamen die vier Teile der Glaswand für das Paulinum nach Leipzig.

**Jetzt liegen sie im Inneren des Hauses. In den nächsten Wochen laufen Vorbereitungsarbeiten, im kommenden Frühjahr soll die Glaswand dann Andachtsraum und Aula trennen – oder auch nicht.**

„Die kommt wieder raus!“, wettet Thomaspfarrer Christian Wolff (63). „Der gesunde Menschenverstand sagt, das ist alles Blödsinn. Hirnverbrannter Unsinn!“ Denn, so Wolff: „Eine Orgel kann man nicht auf zwei Räume intonieren.“

**Einen – nicht ganz ernst gemeinten – Vorschlag für den Verbleib der 630 000 Euro teuren Glaswand (16x20 Meter) hat er auch schon: Im Garten von Rudolf Hiller von Gaertringen, dem Kustos der Kunstsammlungen der Universität...**

Eine realistischere Alternative nennt Dr. Ulrich Stötzner (75), Vorsitzender des Paulinervereins: „Die Wand passt hervorragend in die Klosterkirche Grimma. Dort wird eine gebraucht – es fehlt aber Geld.“

**Auch er ist wütend, dass die Glaswand so plötzlich und trotz laufender Proteste angeliefert wurde.**

Stötzner: „Die Ästhetik ist sch..., die Wand zerstört den Raumeindruck und verschlechtert die Akustik.“

**Er hat große Bedenken, dass die gesamte Bedeutung der Kirche gemindert wird.**

„Es ist die erste deutsche von Luther geweihte Universitätskirche, auch Bach wirkte hier. Mit dieser Glaswand lockt das Paulinum keinen Japaner hierher.“

**Der Paulinerverein will diese Woche beraten, was gegen die Glaswand unternommen wird.**

Quelle: BILD Leipzig vom 27. Oktober 2012

© BILD Leipzig

